



58. Jahres-Bericht
der

**BEZIRKSSCHULE
SCHNOTTWIL**

pro Schuljahr 1934/1935

Schlußprüfung: 9. April 1935

Beginn des neuen Schuljahres
Mittwoch den 1. Mai 1935



A. Bezirksschulpflege.

1. Herr Dr. **Furrer Hugo**, Professor, Solothurn, Inspekt.
- † 2. „ Dr. **Künzler F.**, Professor in Solothurn, Inspektor.
3. „ **Bleuer Erhard**, Landwirt, Biezwil.
4. „ **Eberhard Joh.**, Sohn, Landwirt in Schnottwil.
5. „ **Hueter Alex.**, Vater, Landwirt in Biezwil.
6. „ **Jenny Albert**, Wagner in Schnottwil
7. „ **Kocher Fritz**, Landw., Ammann, Schnottwil.
8. „ **Kocher Rich.**, Pfarrer in Oberwil, Vizepräsident.
9. „ **Kunz Fritz**, Oberamtmann, Zuchwil, Präsident.
10. „ **Mollet-Kaiser Friedr.**, Zimmerm., Biezwil.
11. „ **Ramser Alex.**, Zimmermeister, Schnottwil.
12. „ **Ramser Alfred**, Landwirt in Schnottwil.
13. „ **Ritz Hans**, Landw. a. d. Aspi, Biezwil, Aktuar.
14. „ **Schluep Ernst**, Landwirt in Schnottwil.
15. „ **Schluep Ernst**, Landwirt in Diessbach.
16. „ **Schluep Fr.**, Kantonsrat, Schnottwil.
17. „ **Stampfli Otto**, Amtschreiber in Biberist.
18. „ **Suter Friedr.**, Bäcker in Schnottwil.
19. „ **Wyß Joh.**, Landw. in Biezwil.

B. Allgemeine Schulnachrichten.

1. Neuauflnahmen.

Es meldeten sich 14 Schüler, welche alle aufgenommen wurden.

2. Schülerzahl.

1. Klasse:	14 Knaben und	4 Mädchen,	total	18
2. „	12 „	7 „	„	19
3. „	6 „	5 „	„	11

Während des Schuljahres trat 1 Schüler aus.
Bestand auf Ende des Schuljahres: 47 Schüler.

3. Ferien.

Frühling, Heuet, Ernte, Herbst und Neujahr, total 11 Wochen.

4. Absenzen.

Begründete 475; Unbegründete —; total 475.

5. Schulhesuche.

Inspektoren	10
Bezirksschulpflege	29
Anderer Personen	2

An der letztjährigen Prüfung waren 25 Personen anwesend.

6. Anschaffungen.

Staatsbeitrag: Biolog. Tafeln; Material für den Physikunterricht; Beitrag an Klavier.
Brosistiftung: Bibliothekbücher und Klassenlektüre.

7. Bibliothek.

An Kinder	ausgegeben	218 Bände.
„ Erwachsene	„	47 „

8. Bezirksschulfonds.

Vermögen auf 31. Dezember 1933	Fr. 8,120. —
„ „ 31. „ 1934	„ 7,840. —
Vermögensverminderung	Fr. 280. —

9. Reisefonds.

Bestand auf 31. Dezember 1934 Fr. 4,800. —

10. Berufswahl Ausgetretener.

1 Schüler besucht das Seminar in Solothurn.

- 1 Schülerin besucht die Haushaltungsschule Lucen.
- 2 Schülerinnen besuchen Pensionen der Westschweiz.
- 3 Schüler lernen in Familien Französisch.

11. Spezielle Schulnachrichten.

Ein Schülerkonzert brachte 77 Fr. ein.
Schulreise über die Kl. Scheidegg und Fahrt auf das Jung-
frauoch.

Prof. Dr. Fritz Künzler †

Samstag den 15. Dezember 1934 starb im Spital in Solothurn
Herr Prof. Dr. Fritz Künzler, Sprachlehrer an der Handelsschule
der Kantonsschule Solothurn.

Noch in bester Gesundheit besuchte Herr Prof. Künzler am
25. Mai 1934 unsere Schule, der er am 12. Februar 1910 den
ersten Inspektionsbesuch abstattete.

Es scheint uns unfassbar, dass dieser stämmige, herzensgute
Mensch, der väterliche Berater der Lehrer und der Schüler, nie
mehr in unser Schulzimmer treten soll.

Dem hochgelehrten und liebevollen Menschen entbot die Be-
zirksschulpflege mit einem Kranz einen letzten Gruss. — Wenn
wir heute die sonore Stimme des hochgeschätzten Verstorbenen
und sein herzliches Lachen noch unter uns zu hören glauben,
nehmen wir letzten Abschied von ihm. Professor Künzler wird
allen unvergesslich bleiben. Er ruhe sanft!

C. Verteilung der Fächer.

*Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie, Gesang und
Turnen (Knaben): A. Zuber.*

*Arithmetik, Geometrie, Naturkunde, Religion, Zeichnen, Buch-
haltung, Kalligraphie und Turnen (Mädchen): Fritz Suter.*

*(Stellvertreter vom 10. Juni bis 24. Dezember 1934: Armin
Affolter und Erwin Rippstein).*

D. Lehrstoff.

Religion. I. Klasse, 1 Stunde. Geschichte des Volkes Israel, Jesu.
II. Klasse, wie I. Klasse, nach Kinderbibel.

Deutsche Sprache. I. Klasse, 5 Stunden.

- a) Aussprache, Wort- und Satzlehre.
- b) Prosa und Poesie aus Schmid I und Weber-Reinhard I;
Joh. Spyri; J. P. Hebel: Klassenlektüre: Jugendborn und
Schweizer-Kamerad.
- c) Aufsätze und mündliche und schriftliche Sprachübungen.

II. Klasse, 5 Stunden.

- a) Wortbedeutung, Satz- und Interpunktionslehre.
- b) Prosa und Poesie aus Schmid II;
- c) Aufsätze und mündliche und schriftliche Sprachübungen.

III. Klasse. Lesestoff aus Weber-Reinhard II und Schmid II.

Tell; Jerem. Gotthelf; Schiller; Uhland. Aufsätze; Briefe.

Englisch. III. Klasse, 1½ Stunden (6 Schüler); Stoff aus Baum-
gartner I.

Französische Sprache. I. Klasse, 5 Stunden. Lektion 1—50 nach
dem Lehrbuch von Banderet & Reinhard.

II. Klasse, 5 Stunden. Lektion 50—80 nach Banderet & Reinhard.

III. Klasse, 5 Stunden. Lektion 87—130 „ „ „
Poésies.

Arithmetik. I. Klasse, 4 Stunden. Dezimalbrüche, gemeine Brüche,
Dreisatz, allgemeine Prozentrechnungen, Gewinn und Verlust.

II. Klasse, 3 Stunden. Verhältnisse und Proportionen, Zins-
rechnungen, Diskont und Wechsel, Teilungs- und Gesell-
schaftsrechnen,

III. Klasse, 3 Stunden. Mischungs- und Legierungsrechnungen.
Algebra: Die vier Grundoperationen.

Geometrie. I. Klasse, 2 Stunden. Punkt, Gerade, Winkelarten,
Dreieck, Viereck und Kreis mit den wichtigsten Lehrsätzen,
Tangente, Kongruenz, Konstruktionsaufgaben, Flächenlehre.

II. Klasse, 3 Stunden. Kongruenz, Quadratwurzel, Pythagoras
mit seinen Anwendungen, Stereometrie.

Geographie. I. Klasse, 2 Stunden. Die Schweiz. Europa im Allgemeinen.

II. Klasse, 2 Stunden. Allgemeine Erdkunde; die Staaten Europas.

III. Klasse, 2 Stunden. Allgemeine Erdkunde. Afrika, Amerika, Asien, Australien.

Naturkunde. I. Klasse, 2 Stunden. Sommer: Botanik. Beschreibung und innerer Aufbau von Pflanzen. Winter: Anatomie und Tierkunde.

II. Klasse, 3 Stunden. Physik, (Mechanik, Wärmetheorie, Grunderscheinungen beim Magnetismus und bei der Elektrizität). Chemie: Grundbegriffe, einige Elemente.

Geschichte. I. Klasse, 2 Stunden. Geschichte der Schweiz von 1500—1874.

II. und III. Klasse, 2 Stunden. Weltgeschichte: 1618—1918.

Technisches Zeichnen. 2 Stunden.

I. Klasse. Übung in der Handhabung der Zeichengeräte. Geometrische Fundamentalkonstruktionen.

II. Klasse. Projektionszeichnen: Grund-, Auf-, Seitenriss von einfachen geometrischen Körpern. Schnitte und Abwicklungen.

III. Klasse. Fortsetzung des Projektionszeichnens. Parallelperspektive.

Freihandzeichnen. I. Klasse, 2 Stunden. Zeichnen nach Natur. Fantasiemässiges Gestalten. Farbübungen.

II. Klasse. 2 Stunden wie I. Klasse; Perspektive.

Buchhaltung. I. Klasse 1 Stunde. Geschäftsaufsätze, Kassabuch

II. Klasse, 1 Stunde. Rechnungen, Kassabuch, Inventar.

Kalligraphie. I. Klasse. Lateinische Schrift.

II. Klasse. Redisschrift.

Turnen. Marsch-, Lauf-, Frei- und Geräteübungen, Spiele.

Gesang 1 Stunde. Treffübungen, Tonleiter in Dur. Leseübungen. 30 Lieder aus Gesangbuch von G. Kugler.
